

«Project Humanity» – ein innovatives BNE-Schulprojekt zu den humanitären Prinzipien

BNE verpflichtet sich stark zu einer Werteerziehung, bei der auch die Weiterentwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler im Zentrum steht. Junge Erwachsene sollen befähigt werden, sich reflektierend und kritisch mit Werten und Normen auseinanderzusetzen. Das «Project Humanity» bietet als Lehr- und Lernplattform die Möglichkeit, Grunderfahrungen der humanitären Prinzipien kennenzulernen. Text: IZB*



Ein Mitarbeiter der Humanitären Hilfe der Schweiz erklärt den Schülerinnen und Schülern seine Arbeit. Die vielen Fragen der Jugendlichen treffen hier auf konkrete Antworten – effektives Lernen am realen Gegenstand.

«Project Humanity» als innovatives Schulprojekt geht von der grundlegenden These aus: «Menschlichkeit ist lernbar» aus. Um die komplexe Thematik der Menschlichkeit jedoch nachhaltig erfassen zu können, braucht es eine vertiefte Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen wie zum Beispiel: Was kann unter Menschlichkeit überhaupt verstanden werden? Wie deutet die humanitäre Gemeinschaft diesen Begriff? Vor allem aber: Warum lohnt sich die eingehende Beschäftigung mit diesen Grundsätzen? Und weshalb gehen sie uns alle etwas an? «Project Humanity» intendiert exakt diese Suche nach Antworten; und zwar nach eigenen Antworten.

Die im Projekt diskutierten Normen und Werte werden dabei nicht indoktriniert, sondern gemäss der BNE-Überzeugung im Unterricht so behandelt, dass die

jungen Erwachsenen zu eigenem reflexivem Denken angeregt werden, den Zugang zu wichtigen Materialien erhalten und die gegebenen Themen unterschiedlich zu interpretieren lernen.

Die Lehr- und Lernplattform bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, Grunderfahrungen und Werte zu der übergeordneten Thematik der humanitären Prinzipien zu erkunden, zu reflektieren und unter Umständen auch zu vertreten. Damit entspricht «Project Humanity» auch stark den zentralen Zielen der überfachlichen Kompetenzbereiche des Lehrplanes 21. Die beiden BNE-Themenstränge «Eigenständiges Handeln» und «Interagieren in heterogenen Gruppen» werden durch das Projekt vielfältig abgedeckt.

Lehrpersonen finden über die Webseite (www.project-humanity.info) Informationen zum Schulprojekt. Die persönliche Registrierung entspricht auch gleich dem Zugang zum frei zugänglichen Lehrmittel, das durch einzelne Module oder das ganze Schulprojekt führt (5 Module; ca. total 4,5 Arbeitstage). Die Lernplattform verfolgt drei Ziele: Das Lehrmittel soll erstens die Lehrpersonen in der Vorbereitung und Durchführung unterstützen. Die einzelnen Module oder das ganze Projekt sollen zweitens flexibel genutzt werden können, damit den jeweiligen Bedingungen in den Schulen und den unterschiedlichen Lehr- und Lernkontexten Rechnung getragen werden kann. Und drittens sollen die Schülerinnen und Schüler ihre Lernfortschritte in einer individualisierten Form festhalten können. ■

Die «Humanitären Prinzipien» – die Grundsätze der Menschlichkeit, der Unparteilichkeit, der Neutralität und der Unabhängigkeit – bilden die Basis sämtlicher humanitärer Aktionen weltweit. Sie sind zentral für die Etablierung und die Erhaltung des Zugangs zu den von Kriegen, bewaffneten Konflikten, technologischen Katastrophen sowie Naturkatastrophen betroffenen Bevölkerungen.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie hier:

*IZB Institut für internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen
Pädagogische Hochschule Zug
Zugerbergstrasse 3, 6301 Zug
Tel. +41 41 727 12 40
eveline.steinger@phzg.ch
andrea.mueller@phzg.ch
www.project-humanity.info